

1.) Ob ich Eyd fordern könne?

Ja / ich kan wohl einen fordern; es ist aber niemand gebunden selbigen anzunehmen / oder zu halten / sondern es stehet einem jeden zu seinem Gefallen frey / was er thun will.

2.) Es hätte es die grosse Noth nicht erfordert / etc.

Allerdings / Dann aus dem Contrario kan man nun ersehen / weil die Sache nicht ist verschwiegen geblieben / was vor Hader und Zänckerey daraus entstehet.

3.) Ich hätte Verschwiegenheit endlich gefordert / und selbst nicht gehalten.

Weil niemand dieselbige hat wollen annehmen / noch sich daran binden; so bin ich auch nicht gehalten gewesen in der Sache verschwiegen zu seyn: nam qui dat, non accipit legem.

4.) Nach meiner Publication hätte ich Sie nochmalen zum Eyd der Verschwiegenheit angehalten.

Wahr / verstehe nach der Publication des ersten Tomi: weilten aber inzwischen etliche das schriftliche Communicatum, und zwar zum zweytenmahl / selbst in Druck heraus gegeben / so habe ich alsdann kein Bedencken getragen / solches in den andern Theil mit einfließen zu lassen.

5.) Hätte ich in einer Sache Verschwiegenheit erfordert / von der ich selber bekennet / sie seye noch nicht zur Perfection gekommen.

Nedlich gehandelt / wann man eine Sache sein bekennet / wie sie in der That selbst ist. Ein Anfang in einer Sache ist zwar bald gemacht / aber nicht so geschwind das Ende: Gut Ding will Zeit haben. Hat doch der Herr Pfarrer sein Werck auch noch nicht zu Ende gebracht.

6.) Endlich hätte ich geschworen: So wahr die Sonne am Himmel / so wahr wird durch Stamm und Wurzel vermittelst des Feuers und der Mumiae ein Baum / welcher fortwächst; welches ich aber selbst nicht glaubte.

Dieses ist kein falscher Schwur / sondern bleibt wahr. Und solches bekräftiget ja der Herr Pfarrer mit seiner eigenen Experienz / wann er in seinem böshafften Libell pag. 16. also spricht:

Wurzeln habe ich gepfropffet / ehe ich von seinem Wercke was gesehen.

Ein fürnehmer Rauffmann in Nürnberg hat noch alle seine Bäume / die er vor 3. Jahren auff die Wurzel nach meiner Urth gepelcket / sind wohl gewachsen / und haben heuer reichlich Früchte getragen. Und gesetzt / ich wolte es selber nicht